

Rahmenkonzept zur Förderung der Medienkompetenz in Buxtehude



Vorwort

Warum ist Medienkompetenz ein Thema für den Präventionsrat der Stadt Buxtehude?

Die digitalen Medien halten immer stärker Einzug in alle Bereiche des täglichen Lebens. Sie bestimmen und prägen die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und beeinflussen deren Entwicklung. Auch Familien verändern sich unter dem Einfluss der Neuen Medien. Die Fülle der Medienangebote stellt Eltern, Lehrkräfte und alle an der Erziehung Beteiligte vermehrt vor Probleme. Mädchen und Jungen nutzen die digitalen Medien häufig intuitiv, allerdings brauchen sie Anleitung und Begleitung, insbesondere wenn es um die Auswahl und Beurteilung von Medienangeboten, aber auch den Umgang mit ihnen geht. Damit Erziehende diese Begleitung auch leisten können, müssen sie sich mit den Neuen Medien auseinandersetzen. Hierzu gibt es vielfältige Angebote, die allerdings nur schwer überschaubar und häufig nicht aufeinander abgestimmt sind.

Die Förderung und Stärkung der Medienkompetenz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, mit der sich auch der Präventionsrat der Stadt Buxtehude seit einiger Zeit beschäftigt. Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik und unter Beteiligung vieler Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen hat der Arbeitskreis „Neue Medien“ ein Konzept entwickelt, mit dem die Medienkompetenz aller in Buxtehude gestärkt werden kann und zwar von Anfang an. Eine kritische Reflexion der eigenen Mediennutzung bildet die Grundlage der zukünftigen Arbeit. Erreicht werden soll dadurch auch eine Sensibilisierung für die Medienwelten von Kindern und Jugendlichen. Dabei geht es nicht (nur) um die Vermittlung von technischen Fähigkeiten zur Nutzung der digitalen Medien, sondern vielmehr schwerpunktmäßig um die Stärkung sozialer Kompetenzen beim Umgang mit ihnen. Die Sensibilisierung für problematische Inhalte und Angebote sind weitere Ziele der präventiven Arbeit.

Die wichtigste Zielgruppe sind deshalb Kinder und Jugendliche, die von Anfang an gesund mit den digitalen Medien aufwachsen sollen. Ihre Eltern und interessierte Erwachsene sind ebenso als Zielgruppe erfasst, wie diejenigen Personen, die ihr Aufwachsen professionell begleiten, also Erzieher, Lehrende und Betreuer im Freizeitbereich. Darüber hinaus gibt es bereits vielfältige Angebote und gute Projekte für weitere Zielgruppen, beispielsweise Senioren. In der zukünftigen präventiven Arbeit soll es daher auch darum gehen, diese Zielgruppen in Bezug auf Medienkompetenz zu fördern und gute Projekte zu unterstützen.

Wozu ein Rahmenkonzept?

Das vorliegende Rahmenkonzept bildet einen festen und verbindlichen Rahmen für die zukünftige Arbeit. Es hilft Aktivitäten zu bündeln und die Thematik institutionell zu verankern. Zudem vereinfacht es die Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen und bietet dabei Steuerung und Koordination aus einer Hand.

Wie sind wir vorgegangen?

Ein Impulsreferat von Moritz Becker, smiley e.V., bildete im Januar 2012 den Einstieg in die Thematik. Es folgten Gespräche mit Schulleitungen und regelmäßige Arbeitstreffen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit fand auch eine Fortbildung zur Thematik Elternarbeit statt.

Parallel dazu begann die Arbeitsgruppe „Neue Medien“ mit einer Bestandsaufnahme und erarbeitete erste Vorschläge für die Bereiche Kindertagesstätten, Schule und Jugendarbeit. Im November folgte dann eine Präventionsratssitzung und beleuchtete im Rahmen von Workshops einzelne Schwerpunkte der Thematik Neue Medien. Eine Informationsveranstaltung für Eltern folgte. Am Ende stand fest: Kinder und Jugendliche brauchen vor allem Orientierung, Aufmerksamkeit und Anerkennung. Auf der Grundlage dieser Erkenntnis und als Ergebnis aus den einzelnen Arbeitsschritten sowie dem Austausch mit den Fachleuten entstand das vorliegende Rahmenkonzept.

Wer ist in den Arbeitsgruppen beteiligt?

Die AG „Neue Medien“ ist besetzt mit: Präventionsfachkraft der Polizei Buxtehude, Beratungsstelle Lichtblick, Vertreter/in der Offenen Ganztagschulen, Vertreter/in der Kindertagesstätten, Vertreter/in für den Jugendbereich, Stadtbibliothek Buxtehude, Jugendschutzbeauftragter und Präventionsfachkraft der Stadt Buxtehude.

Bei den Arbeitstreffen der weiterführenden Schulen engagierten sich: Gymnasium Süd, Halepaghen-Schule, Hauptschule Nord, Hauptschule Süd, Realschule Nord, Realschule Süd, Schulsozialarbeit, Stadtelternrat, Jugendschutzbeauftragter und Präventionsfachkraft der Stadt Buxtehude.

Was halten wir für wichtig?

Der Informationsaustausch untereinander schafft die Basis für eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Nachhaltigkeit wird durch Kooperation der Beteiligten auf Stadtebene sichergestellt. Voraussetzung hierfür ist die Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit und zum regelmäßigen Austausch im Netzwerk. Dadurch wird eine strukturierte und verbindliche Planung von Projekten und Veranstaltungen ermöglicht.

Was folgt daraus?

1. Sicherstellung einer verbindlichen Zusammenarbeit
2. Fortführung der Netzwerkarbeit
3. Fortbildungen für Fachpersonal, also Lehrkräfte, Erzieher/innen und Pädagogen
4. Unterrichtsangebote in den Schulen mit fachlicher Unterstützung
5. Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschulen und der Jugendarbeit
6. Intensivierung der Elternarbeit in Kooperation mit den Schulen und Kindertagesstätten
7. Einführung eines „Gütesiegels“

Was brauchen wir dafür?

Die Vorstellung des vorliegenden Konzeptentwurfes und Abstimmung mit dem Präventionsrat ist im Rahmen der Sitzung am 20.06.2013 bereits erfolgt. Die erarbeiteten Vorschläge stießen dabei auf breite Zustimmung.

Im nächsten Schritt sind die erforderlichen Haushaltsmitteln für 2014 und die Folgejahre zur Verfügung zu stellen. Daneben sind Personalressourcen für die Organisation und Koordination bei der Stadt Buxtehude bereitzustellen.

Konzept

Mit PaC (Prävention als Chance) als Vorbild ist das nachfolgende Konzept zur Förderung der Medienkompetenz entstanden. Das Konzept ist als Buxtehuder Programm zu verstehen, das bewährte Angebote zur Mediennutzung verschiedener Anbieter in Form eines Bausteinsystems aufeinander abstimmt und sich mit diesem Gesamtpaket an den örtlichen Verbund aus Kindertagesstätten, Grund- und Weiterführenden Schulen sowie die Jugendarbeit richtet. Kindern soll hierdurch ermöglicht werden, von Anfang an medienkompetent aufzuwachsen. Daneben bietet das Konzept aber auch Angebote für weitere Zielgruppen, zum Beispiel für Erziehende und interessierte Erwachsene. Im Rahmen der Elternarbeit stärkt es mit seinen Angeboten die elterliche Erziehungskompetenz. Verbesserte Strukturen und ein einheitliches, abgestimmtes Vorgehen tragen dazu bei, die Einrichtungen zu entlasten. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Einrichtungen gefördert und bereits bestehende Kooperationen intensiviert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein klares Bekenntnis zur Mitarbeit und Beteiligung im Netzwerk. Fortbildungsangebote können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten in Anspruch genommen werden, sofern die damit verbundenen Rahmenbedingungen erfüllt werden. Für dieses Engagement werden die teilnehmenden Einrichtungen mit einem „Gütesiegel“ ausgezeichnet. Dieses kann auch, beispielsweise als Teil des Schulprogramms, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Organisation und Koordination der Qualifizierungsangebote übernimmt hierbei die Stadt Buxtehude im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen.

Die Bausteine des Konzeptes im Überblick:

Verbindliche Bausteine			
Bereich Kindertagesstätten (3 – 6 Jährige)	Bereich Grundschulen und OGS (6 – 10 Jährige)	Bereich weiterführende Schulen (10 – 18 Jährige)	Bereich Freizeit und Jugendarbeit (10 – 18 Jährige)
Fortbildungen zur Medienpädagogik in der KiTa Wie können Medien sinnvoll in der pädagogischen Arbeit mit Kindern eingesetzt werden? Neben medienpädagogischen und technischem Grundlagenwissen werden Methodenbausteine vermittelt, die zu einer kreativen, medienpädagogischen Projektarbeit in der Kindertagesstätte anregen.	Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema Medienkompetenzvermittlung als Unterrichtseinheit. Ziel ist es, medienpraktische Arbeit mit digitalen Medien als festen Bestandteil des Schulalltages in Grundschulen zu implementieren.	Fortbildungen für Schüler/Klassen „Wir sind das Netz – Modul I“ für 6. Klassen „Wir sind das Netz – Modul II“ für 7. Klassen In Kombination mit Fortbildungen für Lehrerkollegien „Wir sind das Netz – Lehrermodul“	Fortbildungen für Jugendleiter Mediascout-Qualifikation für Jugendleiter, ein Angebot des Landesjugendringes
Elternabende zum Themenschwerpunkt Medien im Elementarbereich. U.a. wie können wir Kinder beim Aufwachsen in Medienwelten unterstützen und fördern? Wie kann ein bewusster Medienumgang in der Familie aussehen?	Elternabende Es können mehrere Themenschwerpunkte gewählt werden, z.B. Frühkindliche Mediennutzung, Fernsehen, Hörmedien, Internet, Computer(spiele), Handy oder auch allgemeine Informationen rund um die Medienerziehung.	Offene Vortragsabende „Spuren im Netz: Kinder und Jugendliche im Internet“ Weitere Informationen hierzu unter www.smiley-ev.de	Fortbildungen für pädagogisches Personal Medienkompetenz im Freizeitbereich, ein Tagesseminar für die Mitarbeiter aus dem Ganztagsbereich der OGS und der Jugendarbeit
Elterntalks Als Angebot für Eltern und Interessierte zum Aufbau eines Netzwerkes für den Austausch untereinander. Die Elterntalks bieten Zeit und Raum sich auszutauschen, von anderen Eltern zu lernen oder einfach nur zuzuhören. Räumlich angebunden an die beiden Stadtteilzentren Stieglitzhaus und FaBiZ.			

Wählbare Bausteine			
Themenbezogene Theaterstücke	Themenbezogene Theaterstücke z.B. „Netz-Dschungel“ von der Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Lüneburg	Themenbezogene Theaterstücke z.B. von Comic On oder Zartbitter. Weitere Informationen zu den Angeboten unter www.comic-on.de und www.zartbitter.de	Themenbezogene Theaterstücke z.B. von Comic On oder Zartbitter. Weitere Informationen zu den Angeboten unter www.comic-on.de und www.zartbitter.de
		Info-Veranstaltungen z.B. zu Urheberrechtsverletzungen und Kostenfallen in Zusammenarbeit mit Polizei und/oder Verbraucherschutz	Info-Veranstaltungen z.B. zu Urheberrechtsverletzungen und Kostenfallen in Zusammenarbeit mit Polizei und/oder Verbraucherschutz

Alle Fortbildungen werden von smiley – Verein zur Förderung der Medienkompetenz e.V. (www.smiley-ev.de) oder von Blickwechsel e.V., Verein für Medien- und Kulturpädagogik (www.blickwechsel.de) in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (www.nlm.de) durchgeführt.

Anlage

Voraussetzungen für das „Gütesiegel Medienkompetenz“

Voraussetzungen für das „Gütesiegel Medienkompetenz“

Einrichtungen, die sich bewusst dafür entscheiden, Kinder und Jugendliche durch die Vermittlung von Medienkompetenz in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, erhalten hierbei künftig Unterstützung durch die Stadt Buxtehude. Das „Konzept zur Förderung der Medienkompetenz in Buxtehude“ ist Grundlage der zukünftigen Zusammenarbeit. Die Stadt Buxtehude unterstützt die teilnehmenden Einrichtungen durch die Koordinierung von Qualifizierungsangeboten und die Bündelung der Ressourcen vor Ort. Und: Ihr Engagement können die Einrichtungen mit einem Gütesiegel nach außen darstellen.



... als Logo für Kindertagesstätten und Grundschulen



... als Logo für Weiterführende Schulen

Voraussetzung hierfür ist die verbindliche Teilnahme der jeweiligen Einrichtung am Projekt „Medienkompetenzförderung“ der Stadt Buxtehude.

Dies beinhaltet:

1. Benennung eines festen Ansprechpartners innerhalb der Einrichtung und eines Stellvertreters
 - zur Teilnahme an regelmäßigen Netzwerktreffen und Mitarbeit an der qualitativen Weiterentwicklung des Projektes, zunächst 1 x pro Halbjahr
 - Weitergabe der Informationen innerhalb der Einrichtung an das Kollegium, z.B. im Rahmen von Lehrerkonferenzen
 - Information auf Elternabenden
2. Grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zur Medienkompetenzförderung
3. Begleitung der Fortbildungsveranstaltungen für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen einschließlich der erforderlichen Vor- bzw. Nachbereitung und Auswertung
4. Verankerung der Medienkompetenz auch in der Elternarbeit
5. Aufnahme in das jeweilige Schulprogramm bzw. Einrichtungskonzept
6. Beteiligung an einer Evaluation

Das Gütesiegel belegt die Erfüllung bestimmter Qualitätskriterien, die dem o.g. Konzept zugrunde liegen, und dokumentiert die Teilnahme an dem Projekt nach außen. Über die Vergabe entscheidet eine Kommission anhand von Vergabekriterien. Das jeweilige Logo wird den teilnehmenden Einrichtungen dann von der Stadt Buxtehude zur Verfügung gestellt und kann auf allen Veröffentlichungen der Einrichtung verwendet werden.